



Prächtige Würdigung zweier Komponisten der Wiener Klassik

Eppelheim. Ihr diesjähriges Herbstkonzert in der Rudolf-Wild-Halle widmeten die in Eppelheim hochgeschätzten Starkenburg Philharmoniker zwei herausragenden Komponisten der Wiener Klassik: Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven.

Am Ende des Mozartjahres würdigten die Philharmoniker mit ihrem Dirigenten und Gründer Günther Steegmüller das österreichische Kompositionsgenie mit ei-

nem seiner großartigsten Werke: der Ouvertüre zur Oper „Don Giovanni“. Ebenfalls von Mozart war das selten gespielte Konzert für Flöte und Harfe. Die beiden Hauptwerke des Konzerts bildeten das Violinkonzert in D-Dur, op. 61 und die Sinfonie Nr. 1 in C-Dur, op. 21 von Ludwig van Beethoven, mit dem die Philharmoniker an dessen 180. Todestag im nächsten Jahr erinnern.

Als Solistin des wohl schönsten und an-

spruchvollsten Violinkonzerts Ludwigs van Beethovens wurde Jeanette Pitkevicha vorgestellt. Sie überzeugte mit ihrer Virtuosität alle im Saal. Die darauf folgende Sinfonie stammte aus den Anfängen des sinfonischen Wirkens des 1770 in Bonn geborenen und 1827 in Wien verstorbenen Beethovens und verströmte die für die Klassik so typische Heiterkeit und Leichtigkeit. Durch das Konzert führte ganz elegant Dagmar Weber. sge/Bild: Geschwill